

CLUB-ORGAN F.C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Walchli, Sohn, Bern,
Schönbürgstrasse 28 — Telefon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.
Administration: E. Ruefer, Zähringerstrasse 45 — Inseraten-Aannahme
Buchdruckerei Schönbürg.

Inhalt: Einladung zur Hauptversammlung. Seniorentournoi. Matchberichte.
Finanzielles. Aufruf an die Mitglieder, betr. Hauptversammlung. Vereinsnachrichten.

Einladung zur Hauptversammlung 1929/30.

**Samstag, den 12. Juli 1930, abends 8¹/₄ Uhr,
im Café Länggasse, Bülhstrasse (I. Stock).**

Traktanden:

1. Appell.
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung.
3. Präsidialbericht.
4. Kassabericht.
5. Kassa-Revisorenbericht.
6. Bericht der Kommissionen und Delegierten.
7. Mutationen.
8. Wahlen.
 - a) Vorstand: Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier, Captains, Materialverwalter, Platzchef.
 - b) Kommissionen: Spielkommissions-Präsident, Spielkommissions-Beisitzer, Vergnügungskommissionen etc.
 - c) Kassa-Revisoren.
 - d) Delegierte.
 - e) Platzkassiere.
 - f) Redaktion für Cluborgan, Inseraten-Aannahme etc.
9. Verschiedenes.
10. Unvorhergesehenes.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Besuch ist für Aktive obligatorisch, aber auch unsere werten Passiv-Mitglieder dürfen sich einmal im Jahr an unserer wichtigsten Versammlung zeigen.

Freinacht

Diese öffentliche Einladung gilt für sämtliche Vereins-Mitglieder. Ein anderweitiges Aufgebot erscheint nicht mehr. Also

zeigt, dass Euch das Wohl des Vereins am Herzen liegt und resserviert Euch diesen Tag, um pünktlich an den Verhandlungen teilnehmen zu können. Der Vorstand.

NB. *Geff. dieses Organ als Traktandenliste mitbringen.*

Senioren-Tournier vom 11. Mai in Zofingen

II. Preis

Länggasse : Aarau 1 : 0

Länggasse : Rasenspiele Basel 1 : 0

Final Länggasse — Helvetik Basel 0 : 2 (nach Verlängerung)

Sonntag den 11. Mai versammelten sich bei schlechter Witterung am Bahnhof Bern 13 reiselustige Senioren, um am Tournier in Zofingen teilzunehmen. Punkt 7 Uhr fuhr der Zug (wir in einem separaten Wagen verteilt, mit einem Töchternverein in schmucker Bernertracht) im Bahnhof ab. Kaum recht in Fahrt, tönt die Stimme unseres früheren Präsidenten Aschi „Chalet Chäsl“ gespendet natürlich von unserm Döuf, welche auf jeden verteilt wurden, und des Tages Ruf war dann immer „wär wot no es Chalet Chäsl“.

Die Berner Damen verschönerten die lange Reise mit allerlei Liedern bis zum Aufbruch in Olten zum aussteigen. Dort eine Stunde Aufenthalt, die wir benutzten einen kleinen Imbiss einzunehmen. 8 Uhr 58 Abfahrt nach dem alten ehrwürdigen Städtchen Zofingen. Hier angekommen, wartete schon ein Führer, um uns in unser Umziehlokal „Restaurant Schlüssel“ zu führen. Trotz dem miserablen Wetter, waren wir alle in guter Stimmung, als zirka $\frac{1}{2}$ Stunde später die Gebr. Mumprecht mit ihrem neuesten 2-Plätzer Fiat, anrückten. Jetzt waren wir 15 Mann und konnten getrost an die kommenden Spiele denken. Für uns waren dieselben nicht gerade günstig angesetzt, so dass auf ein richtiges Mittagessen verzichtet wurde und uns mit Suppe (Bouillon mit Ei) begnügten. Nach dem Essen ging es sofort in die Bude, um das Tenue und die Schuhe richtig anzuziehen, denn der Platz war $\frac{1}{4}$ Stunde bergaufwärts vom Lokal entfernt. Am Platz angelangt, ziemlich hoch gelegen, fegte ein Sturm über das Plateau, der einem nicht recht behagte. Schade, dass nicht schönes Wetter war, denn unter den mächtigen Alleebäumen, hätte man sich göttlich

Bäckerei + Konditorei

G. Stucki

Forstweg • Telefon Christoph 52.

empfiehlt sich bestens

Stets frische Patisserie
(Meringues)

Ia Emmentaler-Käse

Tafel- u. Kochbutter, Rahm



A. Maurer-Habegger

Gewerbstrasse 22 - Tel. Bw. 24.49

Milchlieferung prompt ins
Haus

tummeln können. Punkt 12 Uhr 5 rief das Komitee zum ersten Match. Aarau II war der Gegner. Das Spiel begann, beidseitig bemüht sofort Tore zu machen was aber leider nicht so leicht ging. Zwei Chancen für uns, vergab Schlatter und Bichsel durch zögerndes Schiessen. Mit 0 : 0 wurden die Plätze gewechselt. Nach Half wieder das gleiche Spiel bis 5 Minuten vor Schluss, überraschenderweise aber verdient, das siegbringende Tor durch Höldu fiel. Natürlich gabs für Aarau nichts mehr zum aufholen und als Sieger verliessen wir den Platz. Da bis zum zweiten Spiel zwei Stunden Pause war, gingen wir ins Hotel Kunzenbad, 5 Minuten unter dem Bärgli. Dort trank jeder sein Tröpflein (Bier natürlich ausgeschlossen). Die Mannschaft wurde etwas umgestellt, und die Zeit ging durch die ausgezeichnete Musik schnell vorbei, so dass wir kaum recht ausgeruht hatten, wieder den Hügel aufwärts mussten, um zum zweiten Spiel anzutreten. Der Himmel war unterdessen ganz schwarz geworden, und eben als das Komitee Länggasse-Rasenspiele rief, öffnete der unbarmherzige Petrus seine Schleusen, um solche nicht wieder zu schliessen, bis das Spiel fertig war. Der Match war bedeutend besser als der vorhergehende, jedoch der Gegner war auch gefährlicher, aber die Hintermannschaft war auf der Hut. Das siegbringende Tor erzielte Aschi 5 Minuten vor Half, durch glänzenden Schuss in die hintere obere Ecke, so gut wie in seinen jungen Tagen. Bald nachher wurden die Plätze gewechselt, Rasenspiel drückt auf den Ausgleich, doch vorläufig ging noch nichts durch. Das Spiel wurde wieder offener und wenn die Stürmer ein bisschen Schwein gehabt hätten, wären in dieser Zeit zwei Tore gefallen. Schon siegessicher, wurde durch Rasenspiel ein harmloser Angriff vorgetragen, der Ball kam von rechts hoch herein, vor dem Tor ein Knäuel, der Ball blieb auf der Torlinie stecken, Sollberger im „Schuss“ und fort war die Dreckkugel. Alles schrie Goal, die Referie piff lang nachher, aber nicht Goal, sondern Foul gegen Rasenspiel, indem die Stürmer unsern Höldu am Boden arg zugerichtet haben. Zwei Minuten langer Diskut, das Komitee wurde gefragt, bis schliesslich der Schiedsrichter auf Foul gegen Rasenspiel beharrt. Noch 3 bis 4 Minuten und das Spiel war aus, der zweite Sieg und jetzt waren wir einem Becher sicher.

Ganz durchnässt und kalt warteten wir im Sanitätszimmer einer Holzbaracke, auf den weitem Bescheid des Komitees, nach 1½ Stunde Final gegen Helvetik Basel. Jetzt merkte man die Müdigkeit bei einigen Spielern und da der Boden schuhtief Pappe war, mochten die Stürmer den Ball nicht mehr behalten und die Hintermannschaft hatte alle Hände voll zu tun. Helvetik war bereits den ganzen Match überlegen, konnte jedoch kein Tor erzielen. Mit etwas Glück, wäre uns bald ein Erfolg geglückt, doch die Kugel war zu schwer. Das Spiel ging dem Ende zu, ohne den Sieger zu kennen. Die Verlängerung von zweimal 10 Minuten brachte dann der verdiente Sieg von Helvetik, trotzdem beide

Tore zu verhüten gewesen wären. Ja, nun wir waren schliesslich alle froh, dass das Spiel zu Ende war und nun auf das langersehnte Mittagmahl steuern konnten. Im Hotel angekommen, war uns in liebenswürdigerweise der Frau Wirtin ein Trog mit Schlauch zur Verfügung gestellt worden, um dann in der Küche mit warmem Wasser die obere Hälfte zu reinigen. Nach dem ankleiden waren wir in der Gaststube vereinigt, immer auf das Essen wartend, als endlich unser Obmann Kaufmann Le., mit dem Becher erschien. Gerne wären wir bei der Becherübergabe des F. C. Zofingen geblieben, doch mit dem Silber wollten wir lieber zu Hause mit der übrigen F. C.-Familie lustig sein. Nach dem guten Nachtessen musste bald aufgebrochen werden, vorher natürlich die beiden Mumprecht mit dem nassen Fiat, was diese aber nicht hinderte sofort loszufahren. Dem F. C. Zofingen danken wir für das gut durchgeführte Turnier bestens, denn die Organisation klappte aufs vorzüglichste, nur hätten wir dem Veranstalter besseres Wetter gegönnt, dem F. C. Zofingen rufen wir auf Wiedersehn das nächste Jahr. Um 9 Uhr abends kamen wir wohlbehalten im Bahnhof Bern an, wo die ganze Gesellschaft dem Lokal zu steuerte, um dem ereignisvollen Tag die letzte Freude zu bereiten. Kaum recht verschnauft sind die beiden Rennfahrer auch schon da. Später machten wir den Herren Ruchti & Scheffler noch Besuch, welche beide der Einweihung extra feinen Flaschenwein spendieren liessen. Als dann aufgebrochen wurde, werden wohl die meisten mit Befriedigung des fröhlichen und gemütlichen Tages gedacht haben.

Folgende Spieler haben das Turnier bestritten: Lüthi Fritz, Gebr. Mumprecht, Gebr. Kaufmann, Schlatter Ernst. Mamie O., Erb Adolf, Stacoff Hans, Zimmermann W., Bichsel R., Grunder O., Wasem W., Sollberger Herm. und Pierri Ad.

Der Berichterstatter: A. Pieri.

Young-Boys III b — Länggasse II 3:1

Leider war es wieder einmal nicht möglich 11 Spieler auf das Stadion Wankdorf zu bringen, dass dadurch die Möglichkeit gewesen wäre, zwei wertvolle Punkte ins Trockene zu bringen.

Feinbäckerei - Konditorei

Karl Enmann

Mittelstr. 20 BERN Tel. Chr. 48.63

Malz-Zwieback

Milchgrahambrot

Roggenbrot

Vollweizenbrot

Comestibles

Sr. Mosimann

Seidenweg 2 - Tel. Christoph 25.47

Meer- und Süsswasserfische

Wild, Geflügel

Südfrüchte, Gemüse, Konserven

Einige unserer Spieler fanden es für notwendiger dem Motorradrennen beizuwohnen, als seine Sportpflicht gegenüber den andern zu erfüllen.

Unsere Mannschaft spielte also nur mit zehn Mann und es ist ihr hoch anzurechnen, dass sie nicht von der Y. B.-Mannschaft eine zweistellige Torziffer einpacken musste. Diese zehn Spieler verdienen ein Gesamtlob, indem sie sich für die andern abrackern mussten. Unsere Mannschaft spielte folgendermassen: Perdomi, Hofstetter, Zurbrügg, Bichsel, Mathys, Schneiter, Küpfer, Dinkelmann, Wenger I, Schmidt.

Länggasse hatte zu Beginn etwas Mühe sich zurecht zu finden und Y. B. arbeitet in der Folge eine kleine Feldüberlegenheit heraus. Unsere beiden Verteidiger wehren sich bis aufs äusserste und erst einige Minuten vor Halftime gelingt es den Y. B.-Stürmern ein Tor zu buchen. Dieses Tor hätte durch rechtzeitiges Herauslaufen unseres sonst gut spielenden Torhüters vermieden werden können. Kurz vor Halbzeit erlitt Wenger eine alte, bekannte, Knieverletzung und konnte nach der Pause nur noch als Statist mitwirken, indem letzterer den linken Verteidigerposten einnahm und dafür Zurbrügg Centerforward stürmte. Die Y. B.-Spieler gaben sich in der ersten Halbzeit zu stark aus, sodass Länggasse nach der Pause tonangebend war. Wären unsere Stürmer in den letzten 20 Minuten durchschlagskräftiger gewesen, wäre ein Sieg nicht im Bereiche der Unmöglichkeit gewesen. Einmal vergab Küpfer Karl eine tetsichere Goalchance, das andere Mal war es Mathys welcher das leere Goal nicht traf.

Auf alle Fälle ist es ein ehrenvolles Resultat, für die, die mitgespielt haben.

W. W.

Minerva II — Länggasse II 0:3

Bei wunderbarem Sommerwetter gelangte dieses Spiel auf dem Sportplatz Spitalacker zur Austragung. Länggasse konnte wiederum nicht mit einer kompletten Mannschaft antreten, da sich einige Spieler dispensieren liessen um dem Narzissenfest in Montreux beizuwohnen.

Unsere Mannschaft spielte mit: Perdomi, Gasser, Hofstetter, Bichsel II, Schneiter, Ueffholz, Mumprecht, Schweser, Wenger I, Zurbrügg, Pfister. Länggasse beginnt mit nur 9 Mann, was sich gleich sofort bemerkbar machte, indem Minerva gleich sofort vors Tor kommt, doch stehen da zwei Mann die sich nicht sofort überumpeln lassen. Ein von uns vorgetragener Gegenangriff wird den auch von Wenger glatt verwandelt, nach kaum 5 Minuten Spielzeit. Inzwischen sind nun die beiden fehlenden Spieler angerückt und nun geht es sichtlich besser. Höldu am Flügel wird auf die Reise geschickt, doch ist derselbe zu aufgeregt und lässt den Ball unter seinen Füssen hindurch ins Out rollen. Die Unsrigen sind nun stets im Angriff und schon zappelt das tückische Leder in der rechten obern Torecke unhaltbar durch Wenger ge-

schossen, doch Zurbrügg steht in diesem Moment klar Offside und somit wird das schönste Tor des Tages annulliert. Mumprecht am rechten Flügel lässt eine Bombe los doch prallt dieselbe an die Hände des Verteidigers, der daraus resultierende Strafstoß wird durch Gasser glatt verwandelt. Kurz darauf diktiert der Schiedsrichter auch gegen die unsrigen einen Penalty, der jedoch verschossen wird. Kurz vor der Pause gelingt es Wenger nochmals die Torziffer zu verbessern, damit das Endresultat herstellend.

Nach der Pause wird wieder umgestellt, was bei Länggasse ja so Mode ist, indem Gasser vorne stürmt und Schweser als Verteidiger zurückgeht. Tatsächlich muss gesagt werden, dass Schweser als Verteidiger doppelt so gut spielte als Halbrechts und derselbe für immer in der Verteidigung bleiben sollte. Länggasse ist nun stetsfort im Angriff und die Stürmer üben sich im Goalschiessen. Die letzte Viertelstunde gehörte ganz den Unsrigen, und Minerva wird froh sein können dass in dieser Zeit keine Tore vielen.

Mit diesem Spiel hat die zweite Mannschaft ihre Spiele beendet und wäre der Match gegen Y. B. nicht so unglücklich abgelaufen, wären sie Gruppenmeister geworden, aber es hat nicht sollen sein . . .

W. W.

Finanzielles

Obschon an sämtliche Mitglieder, welche noch ausstehende Beiträge für die Saison 1929/30 zu verzeichnen hatten, nebst wiederholten Zahlungsmahnungen, Aufforderungen im Club-Organ oder mündlichen Ermahnungen, noch Nachnahmen versandt worden sind, gibt es leider immer noch einige Aktive- und Passive-Mitglieder, welche ihren finanziellen Verpflichtungen nicht restlos nachgekommen sind. Es ist traurig und zeugt nicht von einem guten Charakter; von Vergessenheit solcher Mitglieder kann nicht mehr die Rede sein, wenn sie sich anlässlich der schriftlichen Eintritts-Erklärung über die finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein nicht voll und ganz bewusst sind. Solche „Drückeberger“ täten besser, sich in Zukunft in keinem Verein mehr anzumelden, wenn sie doch die kleinen Beiträge nicht bezahlen wollen.

RESTAURANT SEIDENHOF

Salmenbräu

Erstklassige Offene- und Flaschenweine - Restauration zu jeder Tageszeit

A. Gränicher-Minder

Telephon Bollwerk 41.02
Zähringerstrasse 44

Bouderie - Charcuterie

Adolf Richner-Schüpbach

Aarberggasse 3

Filialen:

Monbijoustr. 26 - Länggasstr. 36

Beste Bezugsquelle für nur
erstkl. Fleisch- u. Wurstwaren

Ich mache darauf aufmerksam, dass diejenigen Mitglieder, welche bis zur Hauptversammlung (12. Juli 1930) ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, **vor der Versammlung veröffentlicht werden** und über eventuelle Streichung, bezw. Boykott, diskutiert wird.

Einzahlungen können zu jeder Zeit dem Kassier, oder an ein anderes Vorstandsmitglied gemacht werden. Also ihr Mitglieder, benützt noch die letzte Gelegenheit. Der Kassier.

Aktiv-Mitglieder!

benützt den Sommertraining, jeden Mittwoch von 6 Uhr an auf dem Sportplatz Länggasse.

Gemäss Benützungskreglement der Sportplatz-Kommission gehört der Sportplatz, neben dem Mittwochabend, auch der 1. und 3. Donnerstag und der 2. und 4. Sonntag des Monats uns. Benützt also die Gelegenheit, der Sommer ist kurz. Neueintretende Mitglieder sind willkommen!

Aufruf an sämtliche Mitglieder zum Besuch der am 12. Juli 1930 stattfinden Jahres-Hauptversammlung der Saison 1929/30.

Wir appellieren nochmals an sämtliche Mitglieder, erscheint an unserer einberufenen Hauptversammlung vollzählig. Dies geht vor allem auch unsere Ehren- und Passiv-Mitglieder an. Es sollte sich jeder doch wenigstens einmal im Jahr die Zeit nehmen können, um sich um die Geschäfte des vergangenen und laufenden Jahres interessieren zu können, denn wofür ist man Mitglied. Für die Vorstandsmitglieder, welche im Laufe des Jahres wirklich etwas geleistet haben, ist es auch mehr ermutigend, ihre Berichte etc. vorzubringen, wenn die Versammlung vollzählig und namentlich von älteren Mitgliedern besetzt ist, als wenn sich nur wenige „Junioren“ daran beteiligen, welche sich meistens um den ganzen Vereinsbetrieb nicht viel kümmern.

Wie bereits bekannt, liegen dieses Jahr viele, wenn nicht sogar alle Demissionen des Vorstandes vor, sodass für die neue Saison der Vorstand aus diversen neuen Mitgliedern zu bestimmen ist. Das Traktandum „Wahlen“ wird natürlich, wie überall, wieder am meisten Zeit in Anspruch nehmen. Da dies jedoch der wichtigste Teil der Hauptversammlung ist, so sollten hier unsere Mitglieder das grösste Interesse aufweisen, um einen guten



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT BÄRENPLATZ
TEL. BOLLW. 71.63

und arbeitsfreudigen Vorstand zusammenbringen zu können. Wer an diesem Traktandum kein Interesse zeigt, hat überhaupt kein Interesse am ganzen Verein. Trotzdem es manchmal schwer ist, wenigstens bei uns, eine geeignete Person für den betreffenden Posten ausfindig machen zu können, so wird das wichtigste Traktandum bei ruhiger und sachlicher Diskussion doch sein Ende finden. Unüberlegte und lächerliche Vorschläge sollten natürlich nicht vorkommen, damit die Hauptversammlung nicht unnötig verlängert wird. Denkt einmal daran, dass ein von Euch gewähltes Vorstandsmitglied ein ganzes Jahr für den Verein zu walten hat, und, dass ihr für die im Laufe des Jahres allfällig vorkommenden Untauglichkeiten oder Misstimmigkeiten des Vorstandsmitgliedes allein die Verantwortung trägt, da der Vorschlag und die Wahl aus eurer Mitte geschah. Auch sollten sich wirklich fähige Mitglieder einmal für einen Posten im Vorstand hergeben und nicht nur immer auf den Strassen diskutieren, um dann an der Versammlung still zu sein. Die langjährigen und amtsmüden Vorstandsmitglieder sollten bei Beharrung ihrer Demission einmal durch jüngere ersetzt werden können. Für jeden Posten ist ein Ersatz da, wenn man will, auch wenn dies so unglaublich erscheint.

Also zeigt Euer ganzes Interesse und erscheint einmal im Jahr vollzählig, denn in Euren Händen liegt das Schicksal des Vereins.
H. S.

Vereinsnachrichten.

Unser auswärtiges Mitglied Adolf Metzger, denkt viel an seine Kameraden und grüsst mit Sieber Hans alle aus der F. C. L.-Familie. 8 Tage später meldet „Döfl“ einen Tourniererfolg aus Dübendorf. Wir gratulieren und erwidern die Grüsse bestens.

Club-Organ. Allen zur Kenntnisnahme, dass ab nächster Nummer der Druck und Verlag unseres Club-Organs von der Firma Schenk übernommen wird. Unser langjähriges Mitglied W. Wenger ist in obgenannter Firma aktiv beteiligt, und hat sich um den Druck unseres Organs beworben. Wir möchten nicht unterlassen an dieser Stelle Herrn W. P. Wäldli, Sohn, der bisherige Verleger, unseren besten Dank auszusprechen, für seine stets sorgfältige und pünktliche Ausführung.
Die Red.



**Verlangen Sie unsern Katalog
über Fussball-Artikel**

Th. Björnstad & Co.
11 Schauplatzgasse Bern